

News zur IDS

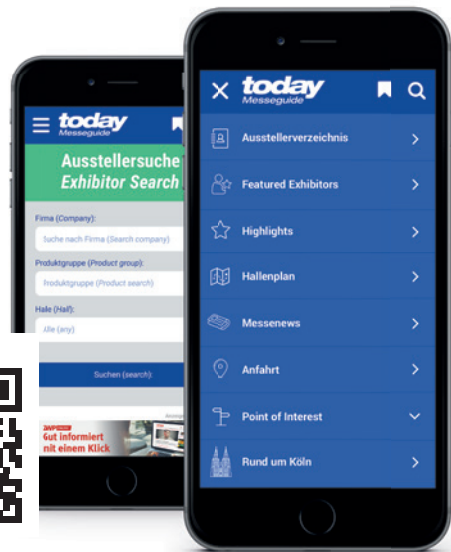
Tägliches Update

Während der 37. Internationalen Dental-Schau in Köln erhalten alle Empfänger der bekannten ZWP online-Newsletter täglich einen Newsletter, der aktuell über das Messegesehen, Messehighlights und Neuigkeiten informiert. Bestandteil des Newsletters sind neben Text- und Videobeiträgen sowie Bildergalerien und Events in Köln auch die aktuellen Tagesausgaben der internationalen Messezeitung „today“ in der E-Paper-Version bequem zum Online-Lesen. Ob Computer, Tablet oder Smartphone – die wichtigsten Nachrichten des Tages sowie das, was morgen passiert – mit www.zwp-online.info ist man immer up to date.

OEMUS MEDIA AG

Tel.: 0341 48474-0
www.oemus.com
IDS-Stand: 4.1, D060–F069

Newsletter-Anmeldung



50 Jahre BIOSTAR®

Tiefziehtechnik feiert Geburtstag

1967 legte SCHEU-DENTAL den Grundstein für die dentale Tiefziehtechnik. Die erste Generation BIOSTAR® verfügte bereits über ein Funktionsprinzip, das bis heute zuverlässig in Laboren und Praxen weltweit zum Einsatz kommt. Viele Anwender sind mit dem BIOSTAR® groß geworden und haben heute noch Modelle der ersten oder zweiten Generation im Einsatz. Kaum ein Produkt ist mit der Geschichte von SCHEU-DENTAL so eng verbunden wie das BIOSTAR®. Die Einführung der BIOSTAR® Tiefziehtechnik setzte Maßstäbe. Seit der ersten Stunde erfüllt das BIOSTAR® mit 6 bar Arbeitsdruck den Anspruch einer präzisen Abformung. Das Funktionsprinzip überzeugt nach wie vor. Neun Jahre später erhielt die Ausstattung ein Upgrade. Bis heute lässt sich der Tiefziehprozess durch das Sichtfenster im Druckopf kontrollieren. Über eine Prozessorsteuerung und die Folientastatur konnten ab 1988

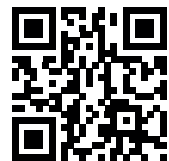
Temperaturen sowie Heiz- und Abkühlzeiten manuell programmiert, überwacht und gesteuert werden. Nach zehn Jahren erhielt das BIOSTAR® ein Facelift und

ein Update der Elektronik. Dank des kurzwelligen und thermostatisch gesteuerten Infrarotstrahlers erreicht das BIOSTAR® seit 2006 seine Arbeitstemperatur innerhalb einer Sekunde. Die Weiterentwicklung zur Scan-Technologie war 2009 ein logischer Schritt. Die Bedienung ist seitdem komfortabler und schneller. Über das LCD-Display der siebten Generation lassen sich Bearbeitungshinweise, Arbeitsschritte und Anwendungsvideos in Form einer Bibliothek abrufen. 50 Jahre konsequente Forschungs- und Entwicklungsarbeit in der Tiefziehtechnik sorgten dafür, dass die Iserlohner bis heute den Puls der Zeit erkennen und sich nicht zuletzt dadurch die Marktführerschaft sichern.

Ein guter Grund, um zu feiern. Jedes im Jahr 2017 gebaute BIOSTAR® wird daher mit einer Jubiläumspaketplatte aus gebürstetem Edelstahl versehen und ausgeliefert. Zusätzlich liegt jedem Gerät eine exklusive Jubiläumsuhr im Vintage-Design bei.

Bei SCHEU-DENTAL sind noch einige Aktionen geplant, die das BIOSTAR® das ganze Jahr über ins rechte Licht setzen. Nicht zuletzt mit starker Ausrichtung auf die sozialen Netzwerke und natürlich der nahenden IDS.

Infos zum Unternehmen



Zum Unternehmen

SCHEU-DENTAL ist seit 90 Jahren Hersteller von Laborprodukten und -geräten aus den Bereichen Kieferorthopädie, Tiefziehtechnik, zahnärztliche Schlafmedizin und CMD-Therapie. Mit 100 Mitarbeitern werden am Standort in Iserlohn zahntechnische Qualitätsprodukte wie z. B. das CA® CLEAR ALIGNER oder das TAP® Schienensystem gefertigt, die in Praxen und Laboren in über 100 Ländern zum Einsatz kommen.

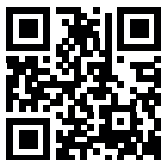
SCHEU-DENTAL GmbH

Tel.: 02374 9288-0
www.scheu-dental.com
IDS-Stand: 10.1, C040–D049

Neue Marke

Digitale Expertise unter einem Dach

Infos zum Unternehmen



Ivoclar Vivadent bringt mit Ivoclar Digital eine Marke mit klarem Fokus auf den Markt. Künftig steht das Label für einen kompetenten digitalen Partner, der Zahnärzte und Zahntechniker entlang der gesamten digitalen Prozesskette begleiten wird. Auf der IDS 2017 wird das Konzept vorgestellt. Mit IPS e.max blickt Ivoclar Vivadent auf eine über 10-jährige erfolgreiche Erfahrung im Bereich der Materialien für digital hergestellte, ästhetische Restaurationen zurück. Mit über 100 Millionen hergestellter Restaurationen gehört das Materialsystem heute zu den meistverwendeten CAD/CAM-Materialien. Zudem hat sich das System klinisch sehr bewährt. Diese Expertise bringt das Unternehmen künftig in die gesamte digitale Prozesskette ein und bündelt sie unter der Marke Ivoclar Digital. Dabei wird insbesondere viel Wert auf einfache und verständliche Abläufe gelegt: Material auswählen, designen und produzieren. Abgerundet wird das Angebot durch ein breites Serviceangebot, auf das Zahnärzte und Zahntechniker zurückgreifen können.

Ivoclar Digital wird erstmals auf der IDS 2017 präsentiert, die vom 21. bis 25. März 2017 in Köln stattfindet. Informationen zu diesem neuen zukunftsweisenden Konzept für Labor und Praxis bekommt der Besucher in Halle 11.3. Vorabinformationen sind unter www.ivoclardigital.com erhältlich.

Ivoclar Digital wird erstmals auf der IDS 2017 präsentiert, die vom 21. bis 25. März 2017 in Köln stattfindet. Informationen zu diesem neuen zukunftsweisenden Konzept für Labor und Praxis bekommt der Besucher in Halle 11.3. Vorabinformationen sind unter www.ivoclardigital.com erhältlich.

IPS e.max® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Ivoclar Vivadent AG.

Ivoclar Vivadent AG

Tel.: +423 2353535

www.ivoclarvivadent.com

IDS-Stand: 11.3, A020–D039



Jahrbuch DDT 2017

Druckfrisches Kompendium

Mit dem Jahrbuch Digitale Dentale Technologien legt die OEMUS MEDIA AG in 8., überarbeiteter Auflage ein Kompendium für die digitale Zahnmedizin und Zahntechnik vor. Der Band wendet sich sowohl an Einsteiger und erfahrene Anwender als auch an all jene, die in der digitalen Zahnmedizin und Zahntechnik eine vielversprechende Möglichkeit sehen, ihr Leistungsspektrum zu vervollständigen und damit in die Zukunft zu investieren.

Auf über 200 Seiten informiert das Jahrbuch Digitale Dentale Technologien mittels Grundlagenbeiträgen, Anwenderberichten, Fallbeispielen, Marktübersichten, Produkt- und Herstellerinformationen darüber, was innerhalb der digitalen Zahnmedizin State of the Art ist. Renommiertere Autoren aus Wissenschaft, Praxis, Labor und Industrie widmen sich im vorliegenden Jahrbuch einem Themenspektrum, das von der 3-D-Diagnostik über die computergestützte Navigation und prothetische Planung bis hin zur digitalen Farbbestimmung und CAD/CAM reicht. Es werden Tipps für den Einstieg in die „digitale Welt“ der Zahnmedizin und Zahntechnik gegeben sowie Wege für die wirtschaftlich sinnvolle Integration des Themas in Praxis und Labor aufgezeigt. Thematische Marktübersichten ermöglichen einen schnellen Überblick über den Digitalmarkt im Allgemeinen und über CAD/CAM-Systeme sowie Materialien, Navigationssysteme, digitale Volumentomografen, Mundscanner, digitale Farbmessgeräte und 3-D-Drucker im Besonderen.

Mit der Spezialrubrik „Zirkon – Ein Werkstoff für alle Fälle“ nimmt das Jahrbuch erneut das aktuelle Tagungsthema des jährlichen DDT-Kongresses in Hagen auf.

Das Jahrbuch Digitale Dentale Technologien 2017 ist zum Preis von 49 € (zzgl. MwSt. + Versand) im Online-shop erhältlich oder bei:

OEMUS MEDIA AG

Tel.: 0341 48474-0

grasse@oemus-media.de

www.oemus.com

IDS-Stand: 4.1, D060–F069

zum Onlineshop



Weltpremiere: Vorstellung des ,(R)Evolution White' Implantats

... das ‚elastisch-zähe‘
Zirkon-Implantat aus dem
patentierten pZircono



17. + 18. März
Future Center, D-55237 Flonheim

Round Tables, u. a.:

Dr. Wolfgang Burger

„Ur-Vater“ des Zirkons

Prof. Itzhak Binderman

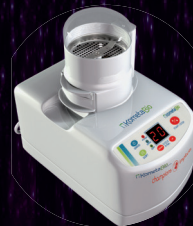
Etliche **Live-OPs**
im MIMI®-Flapless-Verfahren!



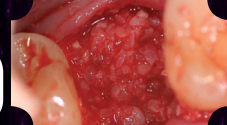
Teilnahme kostenlos
20 Fortbildungspunkte

Smart Grinder

Aus extrahierten Zähnen erzeugen Sie in
15 min autologes Knochenaugmentat, das
alle Knochenwachstums-Faktoren enthält!



Einbringen des gewonnenen
Augmentats



Das eingebrachte
Knochenersatzmaterial

1.210,- €
mit 1 Kammer + MwSt.

IDS

Halle 4.1 | Stand B71

Wissenschaftliche Studien auf HP

champions implants

Champions-Implants GmbH

Champions Platz 1 · D-55237 Flonheim

fon + 49 (0) 67 34 - 91 40 80

info@champions-implants.com

www.champions-implants.com



www.facebook.com/ChampionsImplants

Neufirmierung

Einen verlässlichen Partner neu entdecken

Der Dentalhersteller Heraeus Kulzer firmiert ab Juli unter dem Namen Kulzer.

Die japanische Mitsui Chemicals Group hatte die Dentalsparte von Heraeus vor dreieinhalb Jahren übernommen. Die starke Mutter eröffnet Heraeus Kulzer neue Marktchancen sowie geografische und technologische Synergien. Mit der Namensänderung positionieren sich die Hanauer künftig unabhängig vom früheren Eigner und richten sich auf Wachstum aus. Mitsui Chemicals unterstützt den neuen Kurs und den Ausbau von Service und Entwicklung. Basis für den Erfolg bleiben die Stärken, die Heraeus Kulzer groß gemacht haben: zuverlässige Partnerschaften mit Anwendern, Händlern und Universitäten sowie effiziente Systemlösungen für Praxis und Labor.

„Wir bleiben der verlässliche Partner, den Zahntechniker, Zahnärzte und Fachhandel schätzen“, betont Novica Savic, Chief Marketing Officer bei Heraeus Kulzer. „Unser Ziel: Anwendern die besten Lösungen an die Hand geben, um Mundgesundheit und Patientenwohl auf sichere, einfache und effiziente Weise wiederherzustellen. Dazu entwickeln wir unser Portfolio laufend weiter. Daneben

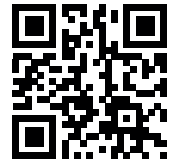
liegt unser Augenmerk künftig auf neuen Services für unsere Kunden, auch im Hinblick auf die digitalen Chancen für Praxis und Labor. Nur so können wir gemeinsam wachsen.“



Neuer Auftritt auf der IDS

Auf der IDS stellt Heraeus Kulzer neue Materialien, Technologien und Serviceleistungen für effiziente Arbeitsabläufe vor und präsentiert den neuen Unternehmensauftritt. Ein Detail zeigen die Hanauer schon jetzt: Das runde Zahnsymbol wird Teil des Firmenlogos sein. Für die Kunden ändert sich durch die Umfirmierung nichts in der Zusammenarbeit. Sie erhalten weiter das gesamte Portfolio der bewährten Dentalprodukte und erreichen ihre Ansprechpartner wie gewohnt.

Infos zum Unternehmen



Heraeus Kulzer GmbH

Tel.: 0800 4372522
www.heraeus-kulzer.de
IDS-Stand: 10.1, A008 – C019

AG Keramik

Stabwechsel

Seit der Gründung der Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde (AG Keramik) im Jahre 1999 führte Frau Iris Neuweiler die Geschäftsstelle. Zu ihren vielfältigen Aufgaben zählte besonders die Vorbereitung der alljährlichen Keramiksymposien in Kooperation mit den Kongressen wissenschaftlicher Fachgesellschaften, die Kontaktpflege zu Referenten, Hochschullehrern, Dentalindustriellen und Fachverbänden sowie die Mitgliederverwaltung. Aufgrund ihrer umsichtigen, empathisch geprägten Arbeitsweise entwickelte sich Frau Neuweiler zu einem „Bindeglied“ zwischen der Arbeitsgemeinschaft,

universitären Meinungsbildnern, zahnärztlichen und zahntechnischen Ständesvertretern und zu den Kuratoriumsmitgliedern in der AG Keramik.

Frau Neuweiler übergibt auf eigenen Wunsch ihre Tätigkeit an eine Nachfolgerin, um sich im Ruhestand ihrer Familie und ehrenamtlichen Aufgaben in Karlsruhe zu widmen. Dr. Bernd Reiss, 1. Vorsitzender der AG Keramik, der DGCZ und Vorstandsmitglied der DGZMK, dankte Frau Neuweiler auf der Mitgliederversammlung anlässlich des 16. Keramiksymposiums für ihre langjährige Arbeit.

Nachfolgerin in der Geschäftsstelle ist Frau Andrea Adrian, Malsch bei Ettlingen. Mit diesem Domizil ist die Zusammenarbeit mit Dr. Bernd Reiss perfekt geregelt, der in Malsch als niedergelassener Zahnarzt tätig ist. Vorstand, Kuratorium, wissenschaftlicher Beirat und die Mitglieder der AG Keramik danken Frau Neuweiler sehr herzlich für die fruchtbare Tätigkeit sowie für das Engagement in der Arbeitsgemeinschaft und wünschen ihr weiterhin alles Gute.



Bei der Verabschiedung dankte Dr. Bernd Reiss der Geschäftsstellenleiterin, Frau Iris Neuweiler, für ihre 17-jährige Tätigkeit in der AG Keramik.

Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde e.V.

Tel.: 0721 9452929
www.ag-keramik.de
IDS-Stand: 10/11, V004

IDS 2017

Fresh Up!

Bewährtes sehen, Neues entdecken, Trends nachspüren – dies alles bietet die Internationale Dental-Schau (IDS), die vom 21. bis 25. März 2017 zum Besuch nach Köln einlädt. Auch die MICHAEL FLUSSFISCH GmbH präsentiert sich auf dieser IDS, die ihre Fläche jetzt auf sechs Hallen erweitert hat. Der Superlative an Fläche, Ausstellern und sicher auch Besuchern wird das Hamburger Dentalunternehmen in der Domstadt mit einem ganz besonders kundenorientierten Standkonzept gerecht.

So können IDS-Besucher auf dem FLUSSFISCH-Stand C101 in Halle 4.1 den Trubel der Messe neben sich lassen und sich vitaminreich erfrischen oder isotonisch mobilisieren. Hier, inmitten des IDS-Geschehens, bietet das Unternehmen seinen Gästen eine kleine Insel der Regeneration. Darüber hinaus informieren dort FLUSSFISCH-Mitarbeiter über News und Highlights der IDS und stehen für fachliche Gespräche zum hauseigenen Produktangebot zur Verfügung. Sehr gerne begleiten sie die Kunden auch zu den FLUSSFISCH Friends – den Industriepartnern des Unternehmens –, um dort gemeinsam mit deren Fachberatern über den kundenindividuellen Nutzen von Geräten und Werkstoffen zu beraten.

In entspannter Atmosphäre für die Kunden da sein und deren Wünsche wahrnehmen – unter dieser IDS-Maxime informiert das Unternehmen in seiner Lounge über die Must-haves analoger sowie digitaler Zahntechnik. Und mit Tim-Frederic und Charleen Flussfisch stellt sich dort auch die „FLUSSFISCH-Generation 4.0“ vor. Das Team des Hamburger Dentalunternehmens FLUSSFISCH freut sich auf viele Kontakte.

Fresh Up!



FLUSSFISCH

MICHAEL FLUSSFISCH GmbH

Tel.: 040 860766

www.flussfisch-dental.de

IDS-Stand: 4.1, C101

Events

Kostenfreies Symposium



Kurz bevor die weltgrößte Dental-Schau ihre Tore öffnet, lädt Champions-Implants zu einem weiteren Jahres-Highlight ein: das kostenfreie Champions® Symposium am 17. und 18. März 2017 im Future Center in Flonheim. Zwei Tage lang können sich die Teilnehmer hier mit Sofortimplantationen, der CNIP-navigierten Implantologie, dem MIMI®-Flapless-Verfahren und dem Smart Grinder vertraut machen. Letzterer ermöglicht eine Socket Preservation mit autologem KEM, gewonnen aus patienteneigenen Zähnen. Neben dem Bewährten erwartet Zahnärzte und Zahntechniker auch eine echte Neuheit: Mit Champions® (R)Evolution White präsentiert das Unternehmen eine neue Generation der Zirkonimplantate aus zähelastischem pZircono.

Gemeinsam mit einem Expertenteam, bestehend aus dem Entwickler des Smart Grinder-Verfahrens Prof. Itzhak Binderman aus Tel Aviv, Amit Binderman, CEO von KometBio aus den USA, Dr. Manuel Waldmeyer, Oralchirurg und erster Anwender des Smart Grinder in Deutschland, sowie

einer der Zirkon-Entwickler Dr. Wolfgang Burger, führt Priv.-Doz. Dr. Armin Nedjat durch das Programm. Nach einer wissenschaftlich fundierten Einführung steht das Symposium vor allem im Zeichen der praktischen Anwendung.

Jeder Teilnehmer erhält 20 Fortbildungspunkte.

Champions-Implants GmbH

Tel.: 06734 914080

www.championsimplants.com

IDS-Stand: 4.1, B071

Infos zum Unternehmen





© Hotel Schloss Leopoldskron

Prothetik Night

Save the Date

Bei der Prothetik Night dabei sind renommierte Professoren und Fachleute, die im geschichtsträchtigen Schloss Leopoldskron in Salzburg zum Austausch bitten. Zu Beginn stellt ZTM Jürg Stuck den Patienten in den Mittelpunkt. Er zeigt auf, weshalb das ein so wichtiger Faktor ist und wie man dieses Ziel erreichen kann. Nachfolgend widmen sich ZTM Stefan M. Roozen und Prof. H.C.M. Dr. Bernd L. van der Heyd der Thematik „Prothetik überall“ – Totalprothetisches Know-how als Schlüssel zur erfolgreichen Restauration. Martin Suchert setzt sich mit den Chancen und Grenzen der digitalen Fertigung auseinander. Danach beschreibt Dr. med. univ., Dr. med. dent. Patricia Steinmaßl von der Universität Innsbruck die digitale (R)Evolution der Totalprothetik. Sie zeigt unter anderem einzelne Fertigungsschritte führender CAD/CAM-Prothesensysteme auf und

diskutiert über die Vor- und Nachteile einzelner Systeme. Im Bonusvortrag geht es um den Mythos Motivation. Frau Angela Büche weist darauf hin, dass die Motivation für eine langfristige gute und erfolgreiche Zusammenarbeit und Patientenbindung überaus entscheidend ist. Als Moderatorin führt Dr. med. univ., Dr. med. dent. Patricia Steinmaßl das Auditorium und die Referenten durch die Veranstaltung. Seien Sie dabei und melden Sie sich online über unsere Webseite candulor.com/prothetik-events an.

CANDULOR AG

Tel.: +41 44 8059000
www.candulor.com
IDS-Stand: 11.3, C010–D019

Broschüre für Auszubildende

Von Azubis für Azubis

Smart, kreativ, informativ und druckfrisch: Komet präsentiert auf der IDS eine Azubi-Broschüre für das Zahntechniker-Handwerk. Die Idee dahinter ist ausgefallen und ausgesprochen sympathisch: denn Konzeption sowie Inhalte stammen von Auszubildenden. Zwei Zahntechniker-Azubis aus gewerblichen Laboren und drei Komet-Azubis waren bei diesem Projekt mit federführend. Skye Thurlow aus dem Labor Dentaltechnik

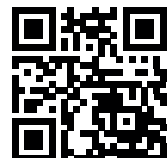
Lutz Tamaschke, Berlin, sagt: „Ein tolles Projekt. Es hat Spaß gemacht und mir gezeigt, wie erfolgreich eine gute Zusammenarbeit im Team sein kann. Ich freue mich schon darauf, das Ergebnis in den Händen zu halten.“ Der angehende Zahntechniker Roman Schömer, Hürth, ergänzt: „Diese Aktion finde ich super, denn sie zeigt uns Azubis auch, dass die Zahntechnik Zukunft hat.“

Die Broschüre enthält wertvolle Tipps und konkrete Anwendungshinweise für den zahntechnischen Laboralltag. Das zeitgemäße, kreative Journal, das die Leidenschaft am Handwerk mit fundiertem zahntechnischen Basiswissen vereint, wird auf der IDS 2017 am Stand von Komet vorgestellt.

Komet Dental Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG

Tel.: 05261 701-700
www.kometdental.de
IDS-Stand: 4.1, A080

Infos zum Unternehmen





Meisterkurs M42 vom 12.06.2017–24.11.2017

Tag der offenen Tür am 01.04.2017 von 10.00–15.00 Uhr

MEISTERSCHULE FÜR ZAHNTECHNIK IN RONNEBURG

**6 Monate Vollzeit
Teil I und Teil II**

- Splittingvariante (Teilzeit) möglich

Deutliche Verbesserung beim Meister-BAföG seit 01.08.2016

Nutzen auch Sie die Chance zur Vervollkommnung Ihres Wissens und Ihrer praktischen Fähigkeiten. Streben Sie in sehr kurzer Zeit mit staatlicher Unterstützung (BAföG) zum Meister im Zahntechniker-Handwerk! Ronneburg in Thüringen bietet dafür

ideale Voraussetzungen. An der 1995 gegründeten ersten privaten Vollzeit-Meisterschule für Zahntechnik in Deutschland wurden bisher über 480 Meisterschüler in Intensivausbildung erfolgreich zum Meisterabschluss geführt.

WAS SPRICHT FÜR UNS:

- 22 Jahre Erfahrung bei der erfolgreichen Begleitung von über 480 Meisterabschlüssen
- Seit Juni 2010 zertifizierte Meisterschule nach DIN EN ISO 9001:2008
- Vollzeitausbildung Teil I und II mit 1.200 Unterrichtsstunden in nur sechs Monaten (keine Ferienzeiten)
- Splitting, d.h. Unterrichtstrennung Theorie und Praxis, wochenweise wechselnd Schule bzw. Heimatlabor (Kundenkontakt bleibt erhalten), Ausbildungsdauer 1 Jahr
- Belegung nur Teil I bzw. Teil II möglich
- Hohe Erfolgsquote in den Meisterprüfungen
- Praxis maximal 15 Teilnehmer (intensives Arbeiten in kleinen Gruppen möglich)
- Kontinuierliche Arbeit am Meistermodell bis zur Fertigstellung aller Arbeiten in Vorbereitung auf die Prüfung mit anschließender Auswertung durch die Referenten
- Praktische prüfungsvorbereitende Wochenkurse durch Absolventen der Meisterschule und Schulleiterin
- Zusätzliche Spezialkurse (Rhetorik, Fotografie, Marketing und Management, Laborabrechnung, QM etc.)
- Modernster Laborausstattungsstandard
- Ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis, Grundmaterialien und Skripte kostenfrei
- Sonderkonditionen durch Preisrecherchen und Sammelbestellungen sowie bei der Teilnahme an Kursen außerhalb der Meisterausbildung
- Exkursion in ein Dentalunternehmen mit lehrplanintegrierten Fachvorträgen
- Kurzfristige Prüfungstermine vor der HWK
- Lehrgangsgebühren in Raten zahlbar – Beratung in Vorbereitung der Beantragung des Meister-BAföG
- Preiswerte Unterkünfte in Schulsnähe

LEHRGANGSZEITEN

Die Ausbildung erfolgt im Vollzeitkurs von Montag bis Freitag (Lehrgangsdauer 6 Monate). Durch die wochenweise Trennung von theoretischer und praktischer Ausbildung können auch Teilnehmer nur für Teil II bzw. nur für Teil I integriert werden. Diese Konstellation (Splittingvariante) bietet die Möglichkeit, in einem Lehrgang Teil II und im darauffolgenden bzw. einem späteren Lehrgang Teil I oder umgekehrt zu absolvieren. Die Ausbildung dauert in diesem Fall 1 Jahr.

LEHRGANGSGEBÜHREN

Aufnahmegebühr (pro Kurs)	50,00 € zzgl. MwSt.
Lehrgangsgebühr TEIL II	2.200,00 € zzgl. MwSt.
Lehrgangsgebühr TEIL I	6.600,00 € zzgl. MwSt.

Lehrgangsgebühr in Raten zahlbar

VORAUSSETZUNGEN

- Gesellenabschluss im ZT-Handwerk

LEHRGANGSINHALTE

TEIL II – Fachtheorie (ca. 450 Stunden)

1. Konzeption, Gestaltung und Fertigungstechnik
2. Auftragsabwicklung
3. Betriebsführung und Betriebsorganisation

TEIL I – Fachpraxis (ca. 750 Stunden)

1. Brückenprothetik
 - Herstellung einer 7-gliedrigen, geteilten Brücke und Einzelzahnimplantat mit Krone
 - Keramik- und Compositeverblendtechniken
2. Kombinierte Prothetik
 - Fräs- und Riegeltechnik
 - feinmechanische Halte-, Druck- und Schubverteilungselemente
 - Modellgusstechnik
3. Totalprothetik
4. Kieferorthopädie

Bei allen 4 Teilaufgaben sind Planungs- und Dokumentationsarbeiten integriert.

FOLGEKURS

Meisterkurs M43 Teil I und Teil II vom 04.12.2017 bis 08.06.2018
Informationen zu den zwei Ausbildungsvarianten Vollzeit und Splitting finden Sie auf dieser Seite unter LEHRGANGSZEITEN.

STATEMENTS VON ABSOLVENTEN ÜBER DIE WEITERBILDUNG

Den Entschluss, Zahntechnikermeisterin zu werden, fasste ich in der Gesellenzeit. Um dieses Ziel zu erreichen, informierte ich mich über mögliche Bildungswege. Ich entschied mich für die Meisterschule für Zahntechnik in Ronneburg, da diese die Teile I und II als Vollzeitvariante in nur sechs Monaten anbietet und in meinem beruflichen Umfeld einen sehr guten Ruf genießt.

Durch den wöchentlichen Wechsel zwischen Theorie und Praxis war es möglich, das Erlernete sofort umzusetzen. So konnte ich mich intensiv auf die Prüfungsvorbereitung konzentrieren. Viele namhafte Referenten aus Wirtschaft und Dentalindustrie stellten aktuelle Technologien, wie zum Beispiel die CAD/CAM-Technik, vor.

Besonders interessant waren u.a. der Aufwachskurs mit ZTM Markus Kaiser, der Riegelkurs mit ZTM Ralf Maria Strübel und der Totalprothetikkurs mit ZT Karl-Heinz Körholz.

Die theoretischen und praktischen Kurse mit Frau ZTM Cornelia Gräfe waren sehr lehrreich und boten eine optimale Prüfungsvorbereitung. Durch die Beschränkung der Kursteilnehmerzahl konnte individuell auf die Meisterschüler eingegangen werden.

Das familiäre Klima an der Meisterschule für Zahntechnik Ronneburg gab Anlass für jede Menge Motivation.

Rückblickend war es ein schönes halbes Jahr.

ZTM KRISTIN SCHÜTZ,
ERGOLDING

Vor ein paar Jahren habe ich die Teile III und IV der Meisterprüfung an der Handwerkskammer in meinem Landkreis erfolgreich abgeschlossen.

Danach bestand intensiv der Wunsch, die beiden letzten Teile der Meisterausbildung an einer geeigneten Meisterschule zu absolvieren. Für mich kam dabei nur eine Vollzeit-Ausbildung infrage. Nach längerer Suche fand ich durch eine Anzeige das Angebot der Meisterschule für Zahntechnik in Ronneburg, welche die Vorbereitungslehrgänge Teil I und II innerhalb von sechs Monaten mit anschließenden Prüfungen an der Handwerkskammer Erfurt durchführt. Eine Freistellung meines Arbeitgebers und die Unterstützung meiner Familie halfen mir bei der erfolgreichen Durchsetzung meines Vorhabens.

Rückblickend war es für mich persönlich die richtige Wahl. Besonders hervorheben möchte ich die vorbereitenden Kurse für die praktische Prüfung mit ZTM Ralf Maria Strübel (Riegeltechnik), den Aufwachskurs mit ZTM Markus Kaiser und den Keramikkurs mit ZTM Michael Perling.

Ein besonderes Highlight für mich war auch der Anatomieunterricht mit MR Prof. Dr. med. habil. Klaus Schippel.

Ein besonderer Dank gilt natürlich auch der Schulleiterin Frau ZTM Cornelia Gräfe, welche mit ihrer langjährigen Erfahrung, aber auch mit ihrem Verständnis eine große Hilfe, ganz besonders in Hinblick auf die Prüfungen, war.

ZTM MARIO HERZOG,
LINDENBERG

TRÄGER DER MEISTERSCHULE RONNEBURG



Die Meisterschule Ronneburg gehört zur internationalen Dental Tribune Group. Der auf den Dentalmarkt spezialisierte Fachverlag veröffentlicht über 100 Fachzeitschriften in 90 Ländern und betreibt mit www.dental-tribune.com das führende internationale News-Portal der Dentalbranche. Über 650.000 Zahnärzte und Zahntechniker weltweit gehören zu den regelmäßigen Lesern in 25 Sprachen. Darüber hinaus veranstaltet Dental Tribune Congresses, Ausstellungen und Fortbildungsveranstaltungen sowie entwickelt und betreibt E-Learning-Plattformen, wie den Dental Tribune Study Club unter www.dtstudyclub.de. Auf dem (Dental Tribune) DT Campus in Ronneburg entsteht rings um die Meisterschule für Zahntechnik ein internationales Zentrum für Aus- und Weiterbildung sowie für digitale Planungs- und Fertigungsprozesse (CAD/CAM) in der Zahnmedizin.

KONTAKT

MEISTERSCHULE FÜR ZAHNTECHNIK
Bahnhofstraße 2
07580 Ronneburg

Tel.: 036602 921-70
Fax: 036602 921-72
E-Mail: info@zahntechnik-meisterschule.de
www.zahntechnik-meisterschule.de

Schulleiterin:
ZTM/BdH Cornelia Gräfe

